



## Blind Date (CD)

### Die Unterrichtsmaterialien

- 12 Unterrichtseinheiten liegen jeweils als PDF vor und bestehen aus folgenden Elementen:
- Lektionskizzen (für Lehrpersonen)
- Arbeitsblätter
- Merkblätter
- Lösungsblätter

Artikel-Nr. DVD1-1100

Preis Fr. 48.–

### Kennen Sie diesen Link?

[WWW.SHOP.SDBB.CH](http://www.shop.sdbb.ch)

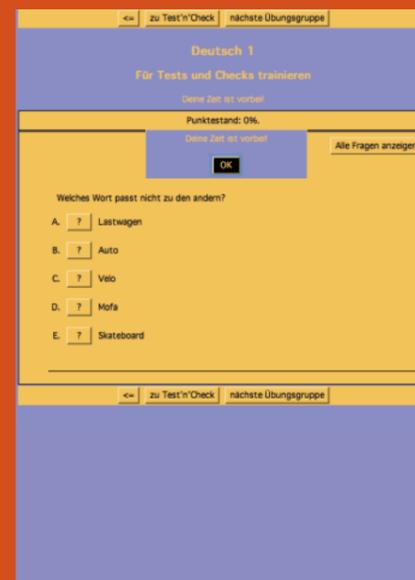
Webshop für Medien zum Berufswahlunterricht

Trainieren Sie Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche mit ihren Schülerinnen und Schülern mit der DVD Blind Date und den dazugehörigen Unterrichtseinheiten auf CD.

## Blind Date (DVD)

zeigt realitätsnah und behandelt umfassend

- wie sich ein Vorstellungsgespräch abspielt
- wie sich Berufsbildner/innen und Jugendliche auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten
- wie Jugendliche das Vorstellungsgespräch erleben
- worauf Berufsbildnerinnen und Berufsbildner bei den Bewerbungsunterlagen und beim Vorstellungsgespräch achten



Für die Vorbereitung auf Eignungstests stehen unter [www.sixpack-comic.ch](http://www.sixpack-comic.ch) ➔ **Test'n'Check** ➔ **Tests trainieren** viele Übungsaufgaben zur Verfügung, die online zu bearbeiten sind.



Die Arbeitsmappe besteht aus einzelnen Arbeitsblättern mit Infos, Checklisten, Beispielen und Tipps für ein erfolgreiches Vorgehen in der letzten Phase des Berufswahlprozesses. Schritt für Schritt, einfach und übersichtlich werden die Jugendlichen darin begleitet: Vom Recherchieren der benötigten Adressen über die eigentliche Bewerbung mit dem Zusammenstellen und Aufbereiten aller Unterlagen und dem Vorstellungsgespräch bis zum Lehrvertrag oder allenfalls der Absage.

Artikel-Nr. LB1-3005

Preis Fr. 6.–, Klassensatz Fr. 95.–

### Impressum

Das Lehrerblatt *Sprungbrett-Didaktik* gehört zur *Berufswahlzeitschrift «Sprungbrett»* und erscheint wie diese dreimal jährlich.

© SDBB 2019 Nr. 3, 2018/19

Text: Roland Egli, Projektleiter und Redaktor *Berufswahlmedien*  
[www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch)



**DIE ANZAHL DER ABSOLVENTEN EINER EBA-GRUNDBILDUNG UMFASSTE 2017 BEREITS 9,5 % ALLER JÄHRLICHEN BILDUNGSABSCHLÜSSE UND ÜBERSTEIGT DAMIT DEN ANTEIL DER ABSCHLÜSSE MIT BERUFSMATURITÄT. IM SCHULJAHR 2017/18 ABSOLVIERTEN VON 224'557 LERNENDEN IN EINER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG 13'806 EINE EBA-GRUNDBILDUNG UND 9568 EINE BERUFSMATURITÄT (BERUFSBILDUNGPLUS.CH, 15. 3. 2019).**

[www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik)

Die *Sprungbrett*seite für Lehrpersonen mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern, Links und Downloads zum *Sprungbrett*

Liebe Lehrpersonen

Auch um der Berufsmaturität etwas mehr auf die Sprünge zu ver-

helfen, wurde der diesjährige Interkantonale Tag der Berufsbildung den Themen «Karrieremöglichkeiten mit der Berufsmaturität», «Berufsabschluss für Erwachsene» und «Mobilität in der Berufsbildung» gewidmet. Am 8. Mai sendeten 27 lokale Radiostationen in 20 Kantonen Reportagen und Interviews zu diesen Themen. Die Infos zum Interkantonalen Tag der Berufsbildung und Links zum späteren Nachhören finden Sie auf [www.radiotag.ch](http://www.radiotag.ch).

Erinnern Sie sich noch an die Zeit des Schulfunks, als Radio Beromünster noch wöchentliche Radiosendungen für Schulen ausstrahlte? Kein Fernsehen, kein Internet, nur Beiträge fürs Ohr. Geniessen Sie doch wieder einmal mit Ihrer Klasse das aktive Zuhören zum Tag der Berufsbildung und widmen Sie eine oder zwei Lektionen den Beiträgen zum Thema Berufsmaturität. Sie unternehmen auf alle Fälle etwas gegen den Fachkräftemangel und vielleicht lassen sich die eine Schülerin, oder der andere Schüler für die Lehre mit Berufsmaturität begeistern.

Im Lehrerblatt zum aktuellen *Sprungbrett* liefern wir Ihnen diesmal für 10. Klässler (Harmos) eine Auseinandersetzung mit «Tierischen Berufen» sowie Lektionen zur Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen und zur Weiterarbeit nach Absagen. Zudem bieten wir auf unserer Website [www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik) Hilfe in Form von Anleitungen zur Suche nach Lehrstellen und zur Abonnieerung solcher Suchen auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch). Damit verfügen Sie bereits über geeignete Ma-

terialien, um die Zeit zwischen Sommerferien und Erscheinen des nächsten *Sprungbretts* berufswahltechnisch überbrücken zu können.

Lehrpersonen von baldigen Schulabgängern finden Unterrichtsmaterialien zu den Themen «Berufsschule» und «Rechte und Pflichten von Lernenden in der beruflichen Grundbildung».

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine gute Berufswahl und einen tollen Sommer.

Roland Egli  
Projektleiter *Berufswahlmedien*  
SDBB

## TIERISCHE BERUFE SEITEN 4 BIS 9

In fünf Gruppen informieren sich die Schüler/innen jeweils über einen in der Reportage vorgestellten Beruf und vertiefen ihr Wissen durch Vergleiche mit einem verwandten Beruf.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

*Die Schüler/innen ...*

- können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1)
- können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen. (BO 2.1)
- können Berufe aus ihrem familiären und weiteren Umfeld in Bezug zu ihrem aktuellen Bildungs- und Berufswunsch setzen. (BO 2.2)
- können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten. (BO 2.2)

### MATERIAL

- 9 AB 1, je eines für jeden in der Reportage vorgestellten Beruf
- 1 Sprungbrett pro Schüler/in
- Computer oder Tablets mit Zugang zu [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler ein Sprungbrett bereitlegen
- Pro Gruppe ein AB1 bereitstellen
- Computer oder Tablets mit Internetzugang bereitstellen

### VORGEHEN

*Vorentlastung*

1. Lead der Reportage lesen lassen

*Gruppenarbeit*

2. Klasse in neun Gruppen einteilen und

jeder Gruppe einen Absatz (4 Berufe aus «Arbeiten mit Tieren», 5 Berufe aus «Tierische Berufe – Pflege, Zucht, Verkauf, Handwerk») der Reportage zuteilen. AB1 verteilen.

3. Gruppenarbeit gemäss AB1

*Plenum und Reflexion*

4. Die Gruppen hängen ihre Arbeitsblätter mit den farbigen Kreisen an die Wandtafel.
5. Die Schüler/innen vergleichen die Anteile der Tätigkeiten in den verschiedenen Tierberufen und formulieren im Klassengespräch ihre Erkenntnisse.

## BERUFSFACHSCHULE: SO WIRD DEIN UNTER- RICHT WÄHREND DER LEHRE SEITE 10 BIS 13

In 5 Gruppen lesen die Schüler/innen jeweils einen Abschnitt des Artikels über die Berufsfachschule und kontrollieren ihr Leseverständnis durch Einträge auf einem Arbeitsblatt. Anschliessend tauschen die Vertreter jeder Gruppe ihre Erkenntnisse in einem Podiumsgespräch aus.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

*Die Schüler/innen ...*

- können den Übergang planen und sich spezifisch auf die neuen Anforderungen der Lehre, der weiterführenden Schule oder der Anschlusslösung vorbereiten respektive weitere Alternativen suchen. (BO 4.2)

### MATERIAL

- Sprungbrett
- AB2
- LB3

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen
- Pro Gruppe ein AB2 bereitlegen
- Hinweise für das Podiumsgespräch und abschliessende Aufgaben an der Wandtafel notieren

### VORGEHEN

*Einstieg*

1. Kurzes Klassengespräch zum Thema «Berufsfachschule»: Lassen Sie sich vom Lead des Sprungbrettartikels «Berufsfachschule: So wird dein Unterricht während der Lehre» inspirieren. Klasse in 5 Gruppen einteilen, AB 2 verteilen, jeder Gruppe einen Abschnitt des Sprungbrettartikels («Volle Konzentration bei Praxis-Stoff», «Immer auf dem neusten Stand», «Themen, die dich betreffen und begeistern», «Erst kompliziert, dann easy», «Wissen selbständig erarbeiten») zuteilen.

*Gruppenarbeit*

2. Die Schüler/innen bearbeiten gruppenweise den zugewiesenen Abschnitt anhand des AB2.

*Podium*

3. Podiumsgespräch mit je einem Vertreter jeder Gruppe anhand der Hinweise auf dem LB3.

*Einzelarbeit*

4. Nach Abschluss des Podiumsgesprächs erledigen die Schüler/innen die abschliessenden Aufgaben (vgl. LB3) individuell.

## UNVORBEREITET INS BEWERBUNGSGESPRÄCH SEITEN 14 BIS 15

In einer arbeitsteiligen Partnerarbeit finden die Schüler/innen heraus, wodurch sich eine gute Vorbereitung aufs Bewerbungsgespräch auszeichnet.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

- *Die Schüler/innen ...* können in ihrem Bildungs- bzw. Berufswahlentscheid den konkreten Bewerbungsprozess planen (z.B. Aufnahmeprüfungen, Tests, Anmeldeverfahren). (BO 4.1)

### MATERIAL

- 1 Sprungbrett pro Schüler/in
- Notizhefte

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen

### VORGEHEN

*Plenum*

1. Lead und «Ausgangslage» lesen lassen Klasse in zwei Hälften teilen.

*Einzelarbeit*

2. Hälfte 1 liest still «Gentiana geht kaum vorbereitet ins Gespräch». Hälfte 2 liest still «Doretina geht gut vorbereitet ins Gespräch». Die Schüler/innen machen sich Notizen über den Verlauf des Gesprächs.

*Partnerarbeit*

3. Je ein/e Schüler/in der Hälfte 1 erläutert einem Schüler/einer Schülerin der andern Hälfte, wie das Vorstellungsgespräch von Gentiana gelaufen ist bzw. umgekehrt. Stille Lektüre der beiden Feedbacks.

*Plenum*

4. Klassengespräch: Welches sind die Punkte, mit denen Doretina ihre gute Vorbereitung für das Gespräch bewiesen hat?

## UND WENN'S NICHT KLAPPT MIT DEM TRAUMBERUF? URSACHENFORSCHUNG SEITEN 16 BIS 17

In einer Kleingruppenarbeit forschen die Schüler/innen den Ursachen nach, warum 9 Jugendliche Mühe hatten, eine Lehrstelle zu finden.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

*Die Schüler/innen ...*

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte). (BO 1.1a)

- können das Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten. (BO 1.1b)
- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 1.1c)

### MATERIAL

- AB4: je ein spezifisches AB4 pro im Artikel porträtierte Person (insgesamt sind 9 vorhanden)
- 1 Sprungbrett pro Schüler/in
- LB5

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler ein Sprungbrett bereitlegen
- Pro Kleingruppe (9 Gruppen) je ein spezifisches AB4 bereitlegen

### VORGEHEN

*Plenum*

1. Die Lehrperson teilt die Klasse in 9 Kleingruppen, verweist auf den Artikel «Und wenn's nicht klappt mit dem Traumberuf?» auf den Seiten 16 und 17 im aktuellen Sprungbrett und verteilt die spezifischen AB4.

*Kleingruppenarbeit*

2. Aufträge auf dem AB4 ausführen.

*Plenum*

3. Kurzpräsentationen der Ergebnisse der Kleingruppenarbeiten. Die Lehrperson notiert laufend an der Wandtafel, wie die porträtierten jungen Berufsleute trotzdem noch eine Stelle gefunden haben (vgl. LB5 Zusammenstellung zu Auftrag 2).

*Reflexion*

4. Oft haben Jugendliche Mühe bei der Berufswahl, weil sie sich ihrer Interessen nicht wirklich bewusst sind. Hinweis für die Lehrperson: Wenn die Jugendlichen die von der Berufsberatung verwendeten Interessenbezeichnungen gut verstehen, fällt es leichter viele Alternativen zu Traumberufen zu finden.

## MEINE RECHTE UND PFLICHTEN IN DER LEHRE SEITE 18

Absolventen des letzten Schuljahres ermöglicht ein Fragebogen das selbständige Lesen und eine anschliessende Klassendiskussion.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

*Die Schüler/innen ...*

- können den Übergang planen und sich spezifisch auf die neuen Anforderungen der Lehre, der weiterführenden Schule oder der Anschlusslösung vorbereiten respektive weitere Alternativen suchen. (BO 4.2)

### MATERIAL

- Sprungbrett
- AB6 (zweiseitig)
- LB7 (zweiseitig)

### VORBEREITUNG

- Ein AB6 pro Schüler (zweiseitig!) bereitlegen
- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen

### VORGEHEN

*Einstieg*

1. Die Schüler/innen lesen den Lead zum Artikel «Meine Rechte und Pflichten in der Lehre».
2. Die Lehrperson erkundigt sich, welche besonderen Rechte und Pflichten einer/eines Lernenden die Schüler/innen bereits kennen. Antworten werden stichwortartig an der Wandtafel festgehalten.
3. Die Lehrperson verteilt das AB6 und das Sprungbrett.

*Einzelarbeit*

4. Die Schüler/innen lesen den gesamten Artikel und füllen den Fragebogen dazu aus.

*Plenum*

5. Besprechung der richtigen Lösungen (vgl. LB7).